

Friedhof: Pfarrer bittet um Erhalt

Michael Karsten appelliert

Gütersloh (WB/rec). Der katholische Pfarrer Michael Karsten, 14 Jahre lang in der Bruder-Konrad-Gemeinde in Spexard tätig, meldet sich zu der von der evangelischen Kirche beschlossenen Schließung des Johannes-Friedhofes zu Wort. Er sei sehr betroffen über diese Entscheidung, »da ich gebürtiger Gütersloher bin und meine verstorbenen Angehörigen auf diesem Friedhof habe.«

Als Pfarrer in Spexard habe er in den Jahren von 1996 bis 2010 auch viele Menschen auf dem Johannesfriedhof beerdigt. Die Verantwortlichen werden sich den Beschluss, einen Friedhof aus Kostengründen zu schließen, nicht leicht gemacht haben, denn der seelsorgliche Schaden sei grenzenlos. Die Reaktion vieler Menschen in Gütersloh zeige, wie sehr dieser Beschluss die Menschen verletzt habe. Karsten: »Ich bitte das neue Presbyterium, das am 6. März eingeführt wurde, diesen Beschluss umgehend aufzuheben.« Auf dem Johannesfriedhof seien viele Menschen begraben, die den Zweiten Weltkrieg erlebt und die Stadt nach dem Krieg mit aufgebaut hätten. Viele Gräber würden über Generationen gepflegt und erhalten. »Ich bitte die politisch Verantwortlichen im Rat und in der Verwaltung zu prüfen, ob der Friedhof in kommunaler Trägerschaft weitergeführt werden kann.« Ein Friedhof sei auch Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und könne nicht aus Kostengründen einfach geschlossen werden.



Pfarrer Michael Karsten.